

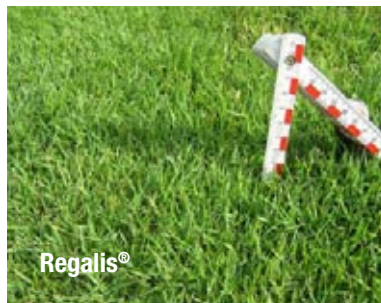


COMPO Tipp: Regalis® – der Wachstumsregulator für Gräser

Regalis® ist ein Bioregulator zur Hemmung des Triebwachstums. Der Wirkstoff Prohexadion-Calcium bewirkt eine vorübergehende Blockade der Biosynthese des Wachstumshormons Gibberellin. Dies führt zu einer Reduzierung des Sprosslängenwachstums der Gräser und Hemmung der Blütenbildung von *Poa annua*.



Kontrolle



Regalis®

Abb. 1 und 2: Regalis®-Versuche auf dem Fairway. Links unbehandelt, rechts mit Regalis® behandelt



REGALIS®

Regalis® – Leistungen auf einen Blick

- Hemmt das Gräserwachstum für ca. 3–4 Wochen
- Reduziert Mäh Aufwand, Schnittgutaufkommen, Entsorgungskosten und entschärft Arbeitsspitzen
- Schwächt die *Poa annua* und hemmt die Blütenbildung; bei Anwendung zur Blüte wird durch Unterdrückung der generativen Phase die Samenbildung stark reduziert
- Bewirkt langfristig einen gleichmäßigeren Bestandsaufbau durch *Poa annua*-Unterdrückung
- Fördert hierdurch den ästhetischen Aspekt und insbesondere die Putteeigenschaften
- Fördert das Wurzelwachstum
- Beschleunigt die Bestandsbildung bei Nachsaaten durch temporäre Unterdrückung der Konkurrenz mit der etablierten Rasennarbe

Wirtschaftliche Effekte beim Einsatz von Regalis® am Beispiel Fairways

Bei Wuchsreduktion von 50 % über einen Zeitraum von 9 Wochen liegt die Kostenersparnis bei der Mäharbeit bei ca. 1.500,- €*. Diese Berechnung bezieht sich auf das übliche Mähregime von drei Arbeitsgängen pro Woche. Mit steigender Mähfrequenz steigt dieser Effekt entsprechend an.

* Die Kostenberechnung basiert auf Datenmaterial von der GVD-Tagung Fulda 2008.

Deutschland
COMPO GmbH & Co. KG
Gildenstraße 38
48157 Münster
Telefon: +49 (0)251 3277-0
Telefax: +49 (0)251 326225
e-mail: info@compo.de

Österreich
COMPO Austria GmbH
Hietzinger Hauptstraße 119
1130 Wien
Telefon: +43 (0)1 8766393-0
Telefax: +43 (0)1 8766393-116
e-mail: info@compo.at

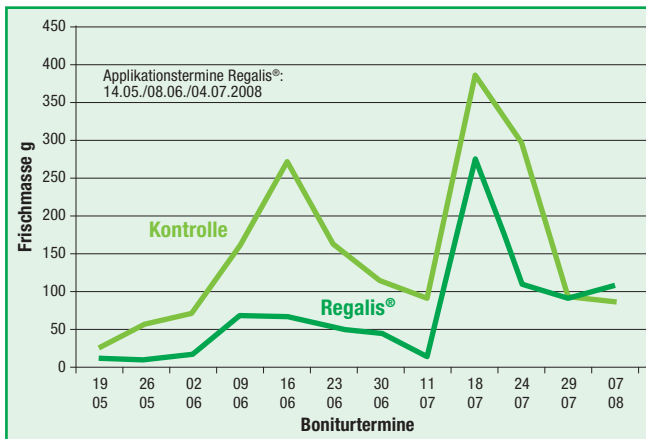


Abb. 3: Gräserwachstum auf dem Fairway (Schnitthöhe 20 mm) nach Regalis®-Anwendung (3 x 0,83 kg) mit deutlicher Reduzierung des Aufwuchses für ca. 10 Wochen

In Praxisversuchen reduzierte Regalis® das Gräserwachstum pro Applikation für 3–4 Wochen deutlich (Abb. 3). Mit mehreren Folgeapplikationen kann dieser Effekt über einen längeren Zeitraum erhalten werden. In Relation zur Kontrolle konnten je nach Zeitraum auf den Fairways 50–70 % Wuchshemmung erzielt werden (Abb. 4).

Die Nutzung des wuchshemmenden Effektes ist auch gerade in den arbeitsintensiven Umfeldern der Bunkerbereiche empfehlenswert.

Anwendungsempfehlungen

- Die maximale Ausbringungsmenge pro Jahr beträgt 2,5 kg/ha. In Versuchen zur Wuchsreduzierung zeigten 3 Einzelapplikationen mit jeweils 0,83 kg/ha den besten Effekt.
- Bei Anwendung auf dem Grün zur *Poa annua*-Kontrolle haben sich bereits Konzentrationen von 0,5 bis 0,625 kg/ha als effektiv erwiesen.
- Die Wirkung gegen *Poa annua* kann, insbesondere bei Konzentrationen über 0,5 kg/ha, mit einer vorübergehenden Aufhellung der behandelten Flächen einhergehen; zusätzliche Düngungsmaßnahmen (z.B. Ferro Top® fluid) für einen gleichmäßigen Farbaspekt sind dann empfehlenswert.
- Regalis® ist mit einer relativ geringen Wassermenge auszubringen (max. 600 l) und knapp tropfnass zu spritzen.
- Anwendungen kurz vor oder nach mechanischen Renovationsmaßnahmen (z.B. Aerifizieren/Vertikutieren) sind aufgrund einer möglichen Verzögerung beim Bestandesschluss nicht zu empfehlen.
- Die Anwendung von Regalis® ist im Sport- und Zierrasen nach § 18 a* genehmigt. Landesspezifische Regelungen sind zu beachten.

* Bei Genehmigungen nach §18 PflSchG trägt der Anwender das Risiko hinsichtlich Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit.

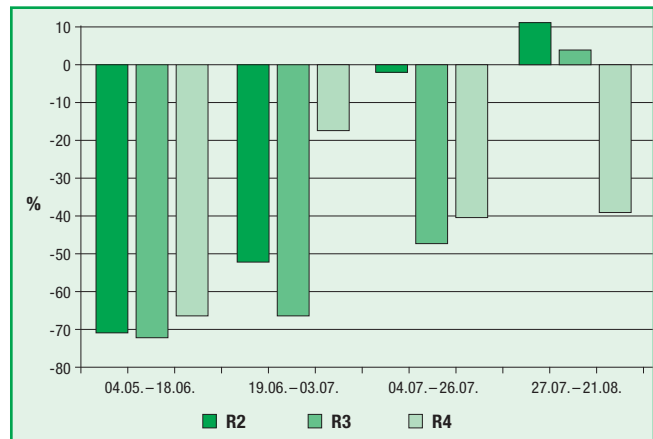


Abb. 4: Zeitraumbezogener Wuchshemmeeffekt von Regalis® relativ zur unbehandelten Kontrolle. Konzentrationen: R2 = 2 x 1,25 kg/ha, R3 = 3 x 0,83 kg/ha, R4 = 4 x 0,625 kg/ha

Wirkungsprinzip

Der Wirkstoff Prohexadion-Calcium wird innerhalb weniger Stunden nach der Applikation überwiegend über das Blatt aufgenommen. Für einen optimalen Transport an den eigentlichen Wirkungsort im Zytoplasma der Zelle ist es empfehlenswert, die Spritzbrühe auf einen pH-Wert von ca. 5 einzustellen (Abb. 5). Hierbei spielt entscheidend der Härtegrad (dH) des Wassers eine Rolle (Abb. 6). Bei bereits am Standort vorhandenem „saurem“ Wasser entfällt diese Maßnahme. Eine vorherige Wasseranalyse auf pH und dH ist also ratsam.

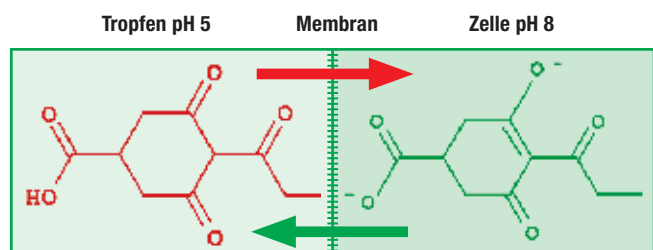


Abb. 5: In der sauren Spritzlösung undissoziiertes Prohexadion kann die Zellmembran schnell durchdringen und in die Zelle gelangen. In diesem schwach alkalischen Milieu dissoziiert der Wirkstoff und kann praktisch nicht mehr zurückpermeieren (Ionenfallen-Prinzip)

Härtegrad dH	Zitronensäure in g
5 °	100
10 °	160
15 °	220
20 °	275

Abb. 6: Aufwandmenge Zitronensäure in g für 600 l Regalis® – Spritzbrühe zur Erreichung eines Ziel-pH-Wertes von ca. 5